



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

**Bundesamt für Landwirtschaft BLW**  
**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**



# Cercle régional

**Regionale Wertschöpfung stärken:  
Kulinarischer Genuss und vielfältige Landschaften**

Workshop – 17. September 2025 – Kartause Ittingen

Sarah Mader BLW / Jasmin Weber SECO / Sandro Bucher regiosuisse



# Cercle régional Workshop

## Ausgangslage Cercle régional

- Bund unterstützt Kantone und Regionen bei der Stärkung der regionalen Wertschöpfung
- Cercle régional – gemeinsame Initiative BLW und SECO
- Austausch über sektorübergreifende Projekte fördern
- Erfolge sichtbar machen

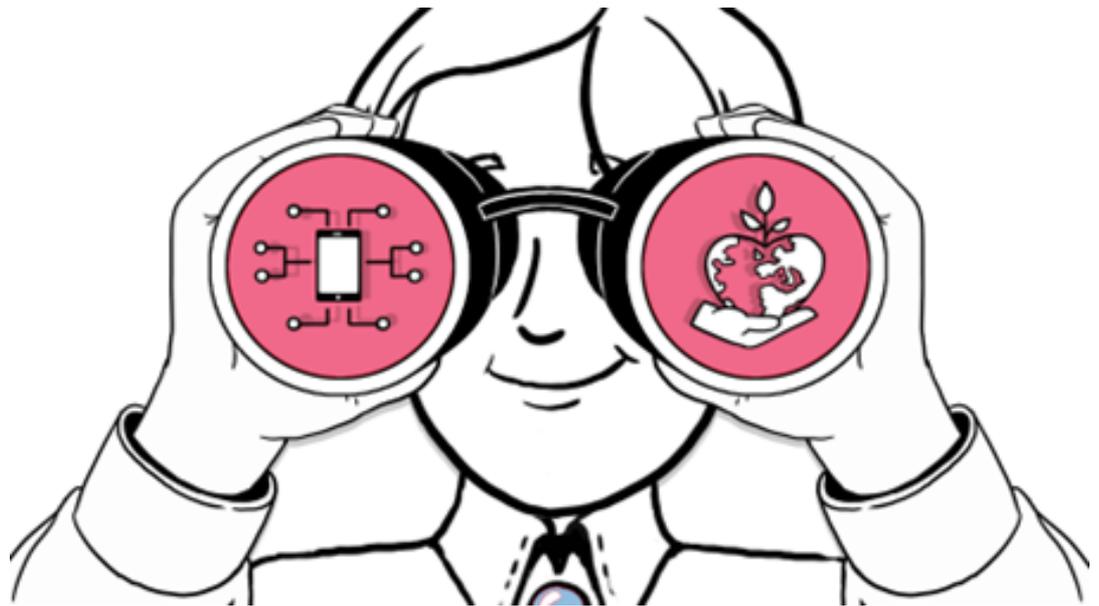
## Ziele Workshop

- Erfahrungsaustausch zu Praxisbeispielen
- Kennenlernen Projektförderinstrumente von Bundesamt für Landwirtschaft BLW und Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
- Erarbeitung Auszeichnungskriterien Cercle régional Award 2026



# Projektförderinstrumente des BLW und des SECO

Welche Finanzinstrumente seitens Bund gibt es zur Förderung der regionalen Wertschöpfung?

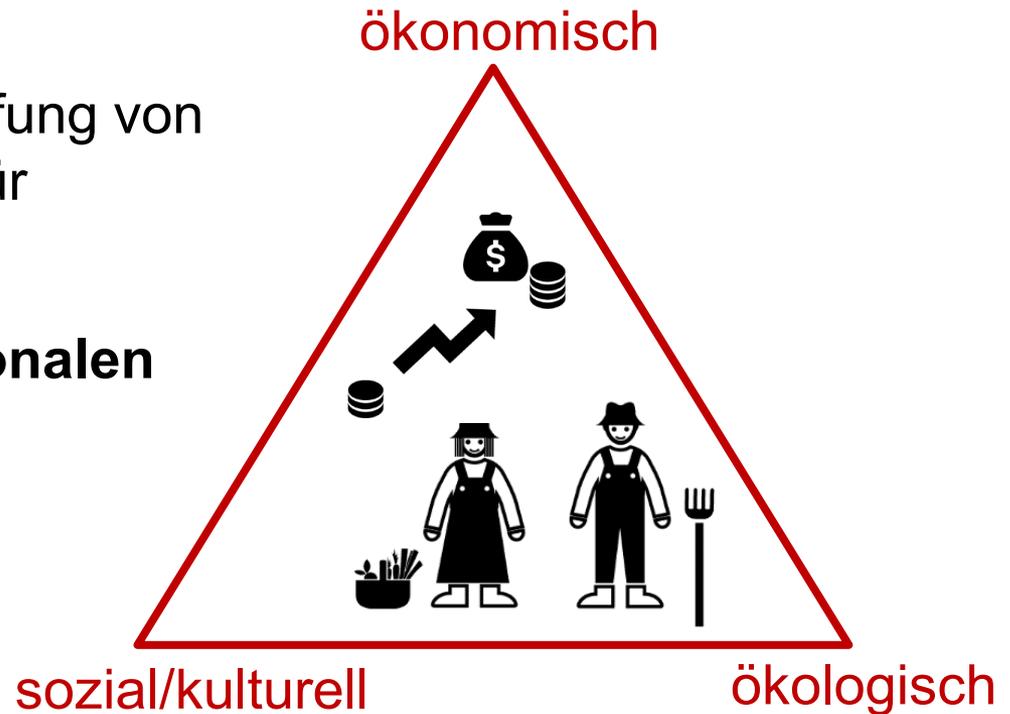
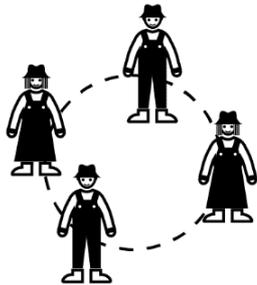




# BLW – Projekte der regionalen Entwicklung PRE

## Ziele

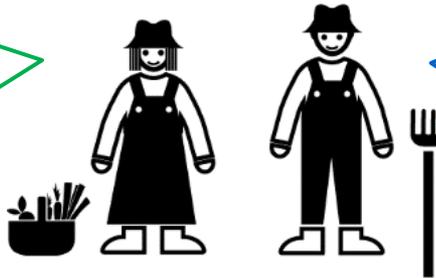
- 1) Nachhaltige Schaffung von **Wertschöpfung** für die Landwirtschaft
- 2) Stärkung der **regionalen Zusammenarbeit**



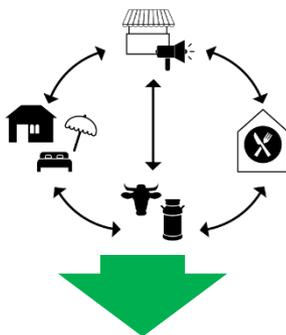


# Zwei PRE-Typen

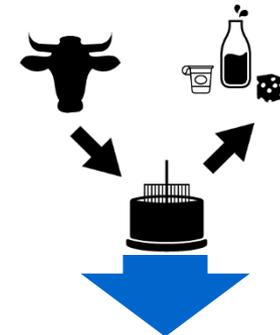
Wir wollen **gemeinsam** mit anderen Betrieben ein **neues Angebot** in der Region entwickeln und vermarkten.



Wir wollen intensiver mit den Akteuren der **regionalen Wertschöpfungskette** zusammenarbeiten.



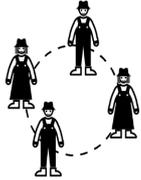
**Sektorübergreifende PRE**



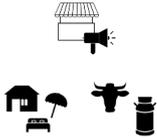
**Wertschöpfungskettenorientierte PRE**



# Voraussetzungen für ein PRE



1. Die Mitglieder der Projektträgerschaft sind **mehrheitlich direktzahlungsberechtigte Bewirtschafter und Bewirtschafterinnen**; diese besitzen die Stimmenmehrheit.



2. Das Projekt besteht aus mindestens **drei Teilprojekten** mit je eigener Rechnungsführung und jeweils unterschiedlicher Ausrichtung.



3. Die Teilprojekte sind inhaltlich auf ein **Gesamtkonzept** abgestimmt und mit der Regionalentwicklung, den Pärken von nationaler Bedeutung sowie der Raumplanung koordiniert.



4. Tripartite Zusammenarbeit zwischen Bund, **Kanton und regionale Trägerschaft** zwingend.



# BLW – Qualität und Nachhaltigkeit

## QuNaV

### Grundlagen

**Ziel:** Erschliessung von Marktpotenzial und Erhöhung der Wertschöpfung Landwirtschaft durch Nachhaltigkeit und Qualität





# QuNaV: Vier zentrale Prüfkriterien

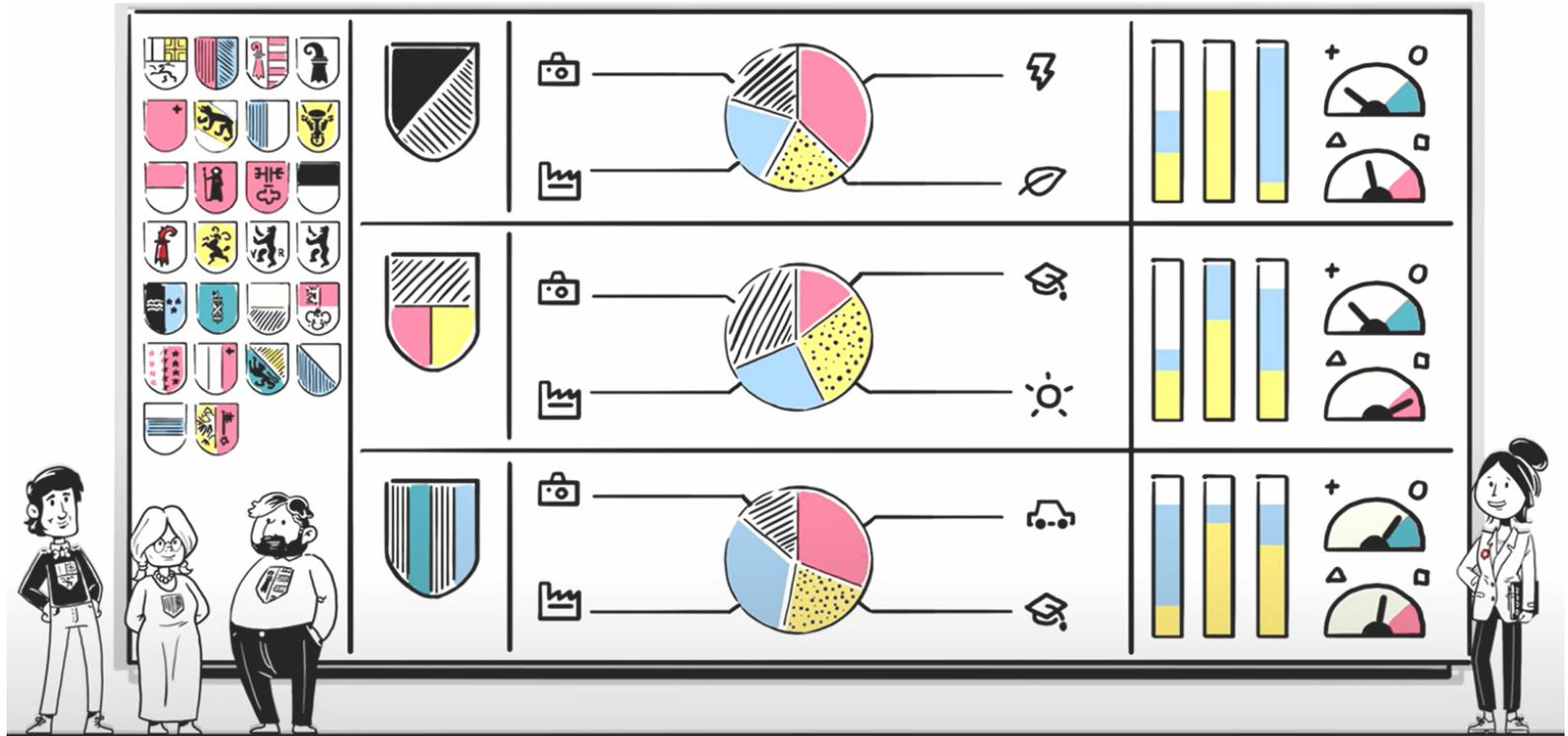
- Beitrag zur **Wertschöpfung** in der Landwirtschaft
- Mehrwert in den Bereichen **Nachhaltigkeit** und/oder **Qualität**
- **Stärkung der Zusammenarbeit** in der Wertschöpfungskette
- **Anschubfinanzierung** max. 50% der Projektkosten





# SECO – Neue Regionalpolitik NRP

## Regionen fördern, Schweiz stärken



## Gemeinschaftsaufgabe Bund – Kantone



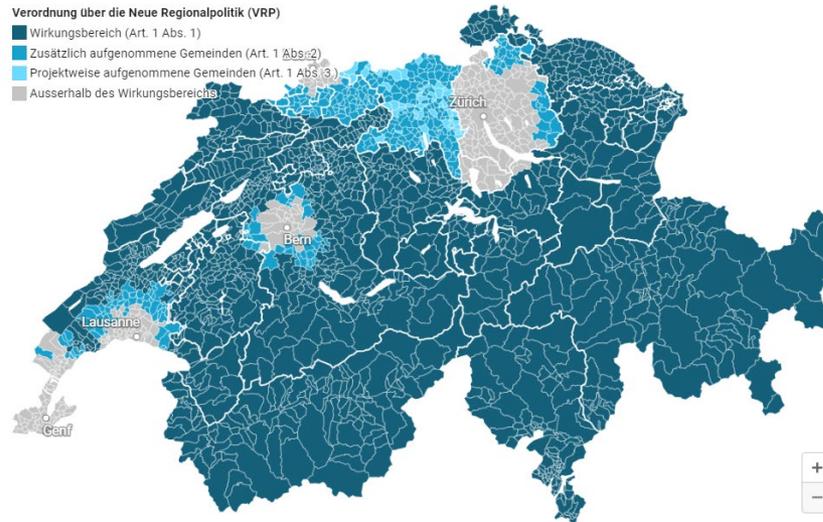
# Wo kann die NRP fördern und wirken?



## Wirkungsbereich der Neuen Regionalpolitik 2024–2027

Verordnung über die Neue Regionalpolitik (VRP)

- Wirkungsbereich (Art. 1 Abs. 1)
- Zusätzlich aufgenommene Gemeinden (Art. 1 Abs. 2)
- Projektweise aufgenommene Gemeinden (Art. 1 Abs. 3)
- Ausserhalb des Wirkungsbereichs



Der Wirkungsbereich definiert das Gebiet, welches mehrheitlich spezifische Entwicklungsprobleme und Entwicklungsmöglichkeiten des Berggebietes und des weiteren ländlichen Raumes aufweist. Nur Projekte, die ihre Wirkung mehrheitlich in diesem Gebiet entfalten, können durch die NRP unterstützt werden.

Kartenmaterial: @swisstopo • Daten herunterladen • Erstellt mit Datawrapper

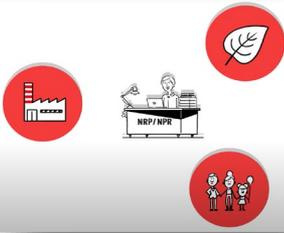


# Was tun wir mit der NRP?



## Projekte mitfinanzieren

- **Schwerpunkte: Tourismus und Industrie/Dienstleistungen/Gewerbe**
- Regionen direkt fördern durch Projekt **Anschubfinanzierung**
- Stärkung von **Innovation, Wertschöpfung** und **Wettbewerbsfähigkeit**
- Akteure: Kantone und Regionen, Bund



## Flankierende Massnahmen:

### ➤ **Kohärente Raumentwicklung: Synergien schaffen**

- Kooperation und Synergien zwischen Regionalpolitik und Sektoralpolitiken
- Akteur: Bund
- Bundesmittel



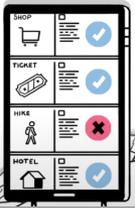
### ➤ **Wissen generieren/teilen, Erfahrungen austauschen**

- Wissenssystem Regionalentwicklung, Qualifizierung Regionalmanagement, Controlling, Evaluation
- Akteure: Bund, Kantone
- Bundesmittel

[www.regionsuisse.ch](http://www.regionsuisse.ch)



# Wie unterstützt die NRP den Tourismus?



## Wertschöpfungsketten verlängern – Lücken schliessen

- Qualitäts- und Produkteentwicklung fördern
- Marktpotenzial abklären, Prozess analysieren, Angebot bündeln



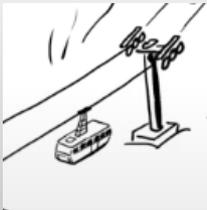
## Unternehmerische Vernetzung und Kooperationen fördern

- Ressourcen gemeinsam nutzen, Synergien schaffen



## Arbeitskräfte und Unternehmen qualifizieren

- Coachings zur Förderung von Innovation und Unternehmertum



## Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen unterstützen

- Infrastruktur mit Rückgratfunktion für Tourismusdestination
- Seilbahnen und öffentlich zugängliche Strukturen im Bereich Beherbergung

**innovation**  
**tourismus**

**Weiteres Tourismus-Förderinstrument Bund**

Innotour: Förderung auf nationaler Ebene.



# Impuls-Landschaftsberatung BAFU und SECO



öffentliche Institutionen:  
z.B. Gemeinden oder Regionalmanagements



Private Akteurinnen und Akteure:  
z.B. Betreiberinnen und Betreiber von  
touristischen Infrastrukturen, Verbände,  
Industrie oder Tourismusorganisationen



<https://regiosuisse.ch/wissen/themendossiers/nachhaltigkeit?s=/wissen/themendossiers/nachhaltigkeit/biodiversitaet>

Projektbeispiel: [Hörnli-Bergland](#)



# Synthese Projektförderinstrumente

Instrument	Fokus
<b>PRE</b>	Unterstützung von sektorübergreifender und wertschöpfungskettenorientierter <b>regionaler Zusammenarbeit</b> im <b>Bereich Landwirtschaft / Ernährung</b> mit regionalem Gesamtkonzept. Infrastrukturfinanzierung möglich.
<b>QuNaV</b>	Förderung von <b>Qualität und Nachhaltigkeit von Produkten, Verfahren oder Geschäftsmodellen</b> der <b>Land- und Ernährungswirtschaft</b> zur höheren Wertschöpfung. Keine Finanzierung von Infrastruktur.
<b>NRP</b>	Förderung der Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in <b>ländlichen Regionen, Berggebieten und Grenzregionen</b> . Schwerpunkt <b>Industrie/Gewerbe/Dienstleistungen</b> und Tourismus. <b>Umsetzung durch die Kantone</b> .
<b>Innotour</b>	Förderung der <b>Innovation</b> , der <b>Zusammenarbeit</b> und der <b>Professionalisierung</b> im <b>Schweizer Tourismus</b> . <b>Fokus</b> Vorhaben mit <b>nationaler Ausrichtung</b> .



UNESCO BIOSPHÄRE  
**ENTLEBUCH**  
LUZERN SCHWEIZ



HERZLICH  
WILLKOMMEN

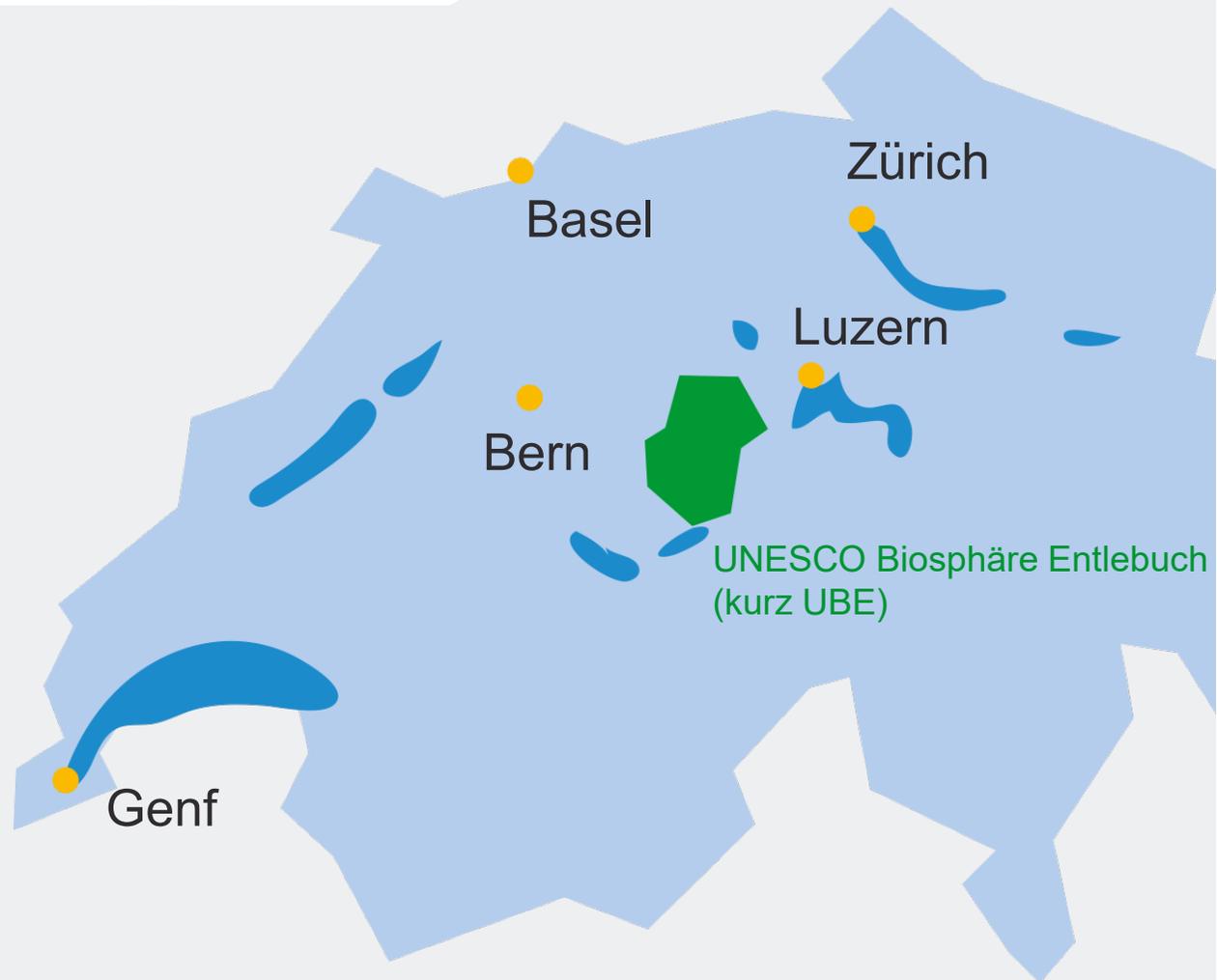
GO UP Agro-Alp-Tourismus  
Cercle régional, 17. Sept. 2025  
regiosuisse Konferenz, 18. Sept. 2025

# INHALTE DER PRÄSENTATION

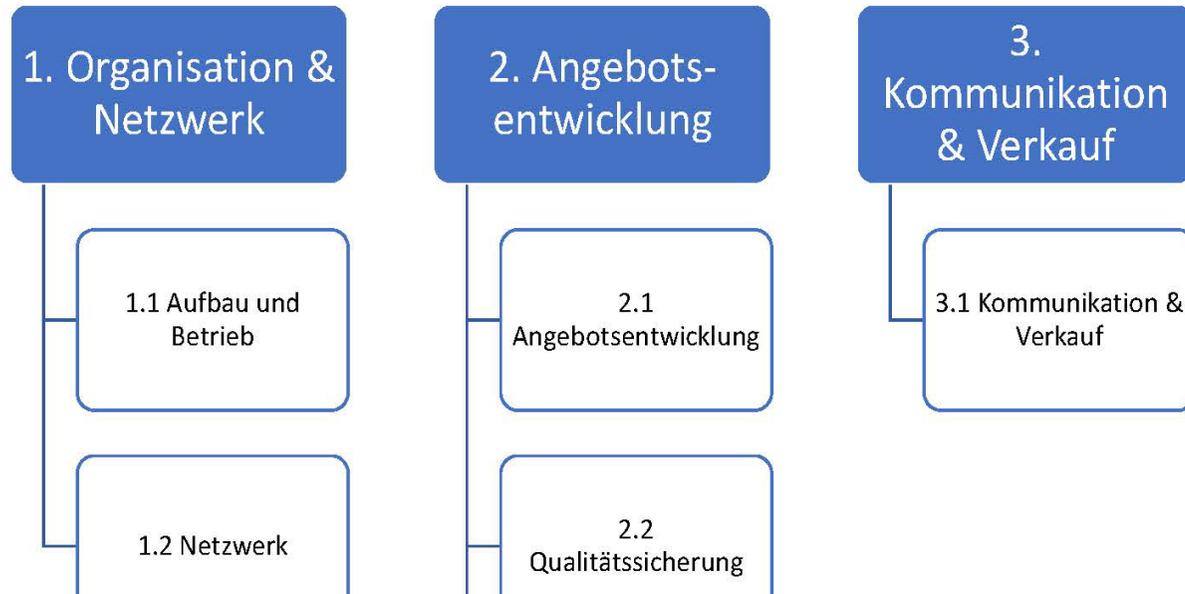
- UNESCO Biosphäre Entlebuch
- Projekt
  - Problemstellung (Mission)
  - Planung (CAS-Arbeit und Vorabklärungen)
  - Organisation
  - Meilensteine (Projekthinhalte)
  - Beratungen BBZN (im Detail)
  - Organisation- und Netzwerkentwicklung (Betriebsphase)
- Take-aways
  - Innenwirkung
  - Aussenwirkung
  - Chancen Agrotourismus

# UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH

- 7 Gemeinden
- Bevölkerung: 17.000
- Fläche: 394 km<sup>2</sup>
- typisch voralpine, ländliche Region:
  - 850 Landwirtschaftsbetriebe
  - Grösstes Mooregebiet CH
  - Karstgebiete int. Bedeutung
- [www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch)



# PROJEKT: PROBLEMSTELLUNG



Der Einstieg in den Agrotourismus ist für Landwirtschaftsbetriebe oft eine grosse Herausforderung. Eine General-Organisation GO (vergleichbar mit einer Generalunternehmung GU), welche alle entscheidenden Beratungs- und Coaching-Bereiche (Land-/Alpwirtschaft, Tourismus, Marketing, Baugewerbe, Regionalplanung, Architektur, Kulinarik, Kultur) abdeckt, soll diesen den Einstieg erleichtern. Der Betrieb erhält im Rahmen eines Coachings eine Beurteilung der Situation vor Ort, eine grobe Kosteneinschätzung sowie eine Zusammenstellung der nächsten Schritte.

# PROJEKT: PLANUNG

## 3 Methodische Vorgehensweise

Mit meinem Betreuer, Dr. Marcus Roller habe ich für die Ableitung des erwähnten Ziel zwei zentrale Forschungsfragen definiert, welchen ich nebst einer umfangreichen Desktop-Recherche mit einer Ressourcen- und Bedürfnisanalyse bei den Entlebucher Landwirtschaftsbetrieben nachgehe. Der empirische Teil wird ergänzt mit verschiedenen Experteninterviews. Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden im Hauptteil strukturiert dargestellt. Aus diesen wiederum wird ein zielführendes Beratungskonzept abgeleitet und dann im Schlussteil kritisch überprüft und validiert.

### 3.1 Forschungsfragen

Dass das Beratungskonzept ganz spezifisch auf die Bedürfnisse und Ressourcen der Entlebucher Landwirtschaftsbetriebe einzahlt, geht diese Arbeit zwei zentralen Forschungsfragen nach.

#### 3.1.1 Ressourcen der Entlebucher Landwirtschaftsbetriebe

Die 1. Forschungsfrage lautet:

---

*Wieviele Betriebe in der UBE sind bereits tätig im Agrotourismus, wieviele nicht und davon wieviele interessieren sich?*

---

#### Hypothese: Geringes Interesse

Gem. Vorbesprechung mit Roland Lymann (HSLU, Präsident AT Schweiz) vom 9. Dez. 2020 sind weniger als 10% aller Landwirtschaftsbetriebe am auch im Agrotourismus tätig.

#### Die Methodik zu dieser Forschungsfrage:

Bedürfnis- und Ressourcenanalyse (Umfrage) im Hauptteil

#### 3.1.2 Bedürfnisse der Entlebucher Landwirtschaftsbetriebe

Die 2. Forschungsfrage lautet wie folgt:

---

*Welche Unterstützung brauchen Betriebe und für welche Formen des Agrotourismus interessieren sie sich?*

---

#### Hypothese: «Knacknuss» Raumplanung

Gem. Vorbesprechung mit Beat Duss (Präsident Landwirtschaftsforum UBE, Vorstandsmitglied UBE, Gemeindepräsident Escholzmatt-Marbach) vom 30. März 2021 seien die raumplanerischen Rahmenbedingungen und der damit verbundene Baubewilligungsprozess die grosse «Knacknuss». Hier sei viel Basis-Arbeit nötig. Diese Aussage bestätigen auch weitere Vorgesprächspartner wie Renate Wyss-Lötscher (Agrotourismus-Anbieterin Schottenhof Lochsittli, Marbachegg) am 13. April 2021. Christian Schnider (Agrotourismus-Anbieter Birkenhof, Sörenberg und ehemaliges Mitglied der Steuerungsgruppe zum Handbuch «Innovative Geschäftsmodelle für den Schweizer Agrotourismus») betont am Vorgespräch vom 21. April 2021, dass die raumplanerische Handhabung des Kanton Luzerns ein Misserfolgsfaktor des Agrotourismus sei.

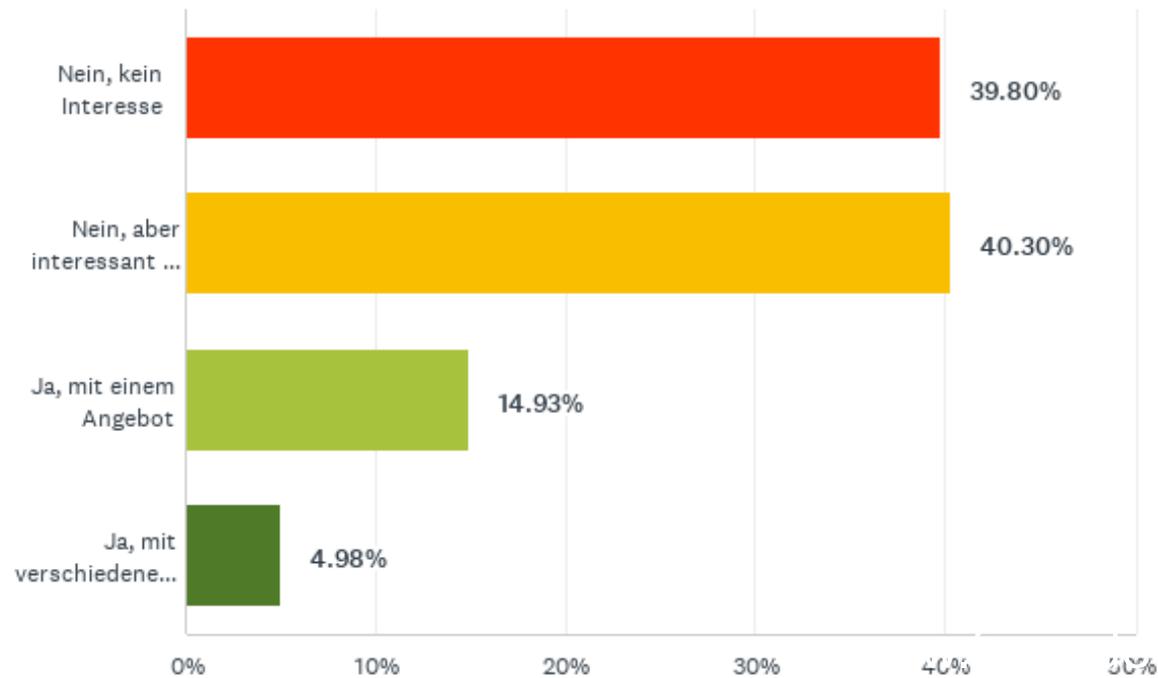
## Forschungsfrage 1

- Wieviele Betriebe bereits im Agrotourismus, wieviele Interesse und kein Interesse?
- Methodik: Umfrage

## Forschungsfrage 2

- Welche Unterstützung und für welche Formen Agrotourismus?
- Methodik: Umfrage, Desktop-Recherche, Experteninterviews

## F2 Verfolgen Sie als Nebenerwerb bereits agrotouristische Angebote mit Ihrem Landwirtschaftsbetrieb?



# PROJEKT: PLANUNG



## Unterstützung mit/zu:

- Baubewilligung
- Beratungsinstrumente wie Merkblättern, Wegleitung, Checklisten zu Angeboten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Persönliche Beratung vor Ort
- Vernetzungsmöglichkeiten

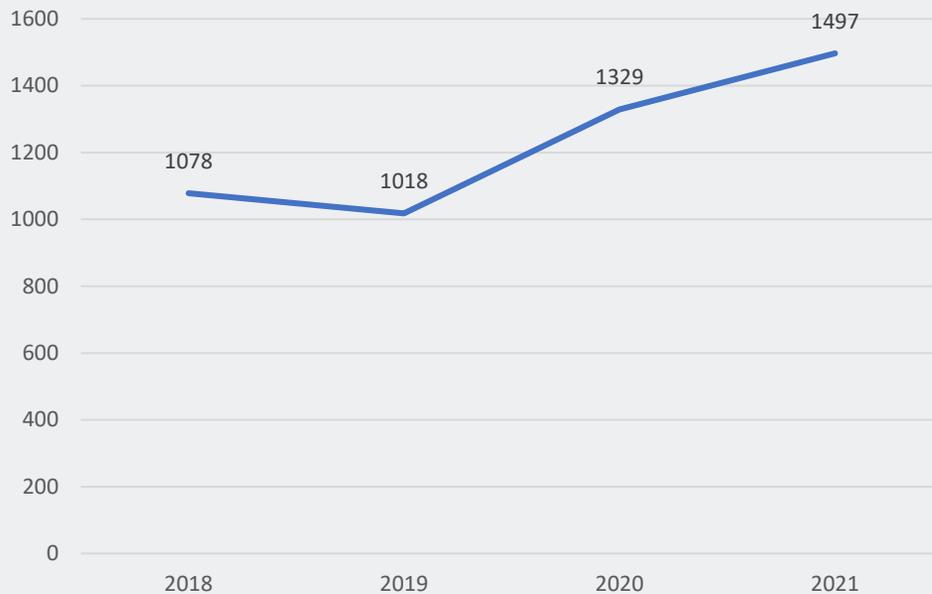
## Weniger:

- Signaletik
- Qualitätslabel
- Workshops

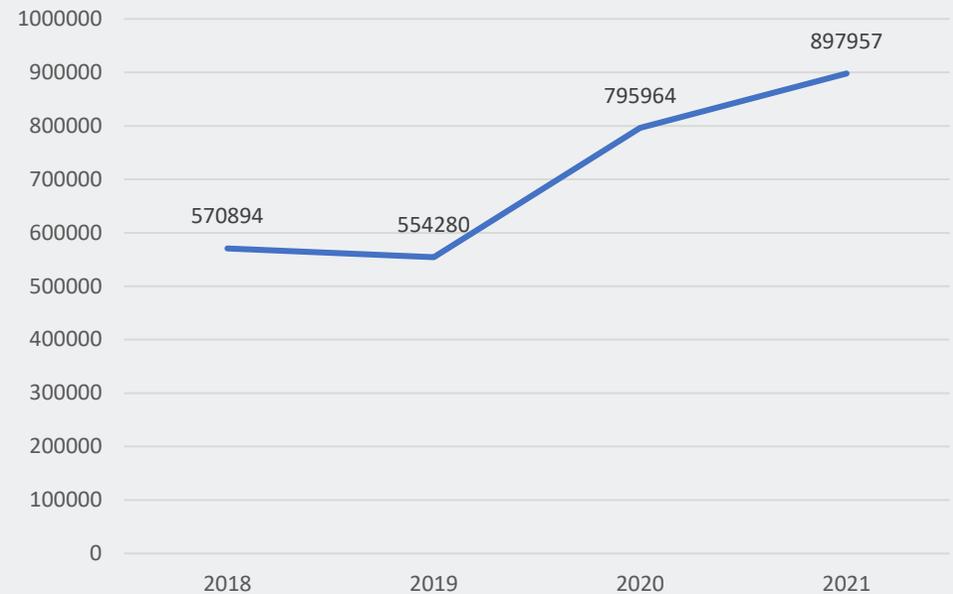
# PROJEKT: PLANUNG

- Entwicklung agrotouristischer Beherbergung über E-Domizil (Quelle: E-Domizil, 2022)

Anz. Buchungen E-Domizil



Umsatz E-Domizil in CHF



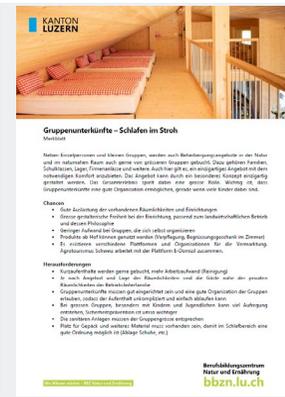
# PROJEKT: PLANUNG

- Interviews Berufsbildungszentrum Natur & Ernährung BBZN Schüpfheim
  - Der Stammbetrieb muss ein landwirtschaftliches Gewerbe im Sinne vom Bundesgesetz über das bäuerliche Bodenrecht [BGBB] darstellen (1.0 Standardarbeitskraft [SAK] Talgebiet / 0.8 SAK Hügelgebiet / 0.6 SAK Berggebiet)
  - Kantonale Grundlagen LU: Leitfäden Bauen ausserhalb Bauzone, Baubewilligungen
- Interviews mit Akteuren (J. Unternährer, R. Wyss-Lötscher, C. Schnider)
  - Knacknuss Raumplanung/Bewilligung
  - Handbuch «Innovative Geschäftsmodelle für den Schweizer Agrotourismus» (SAB 2008) zu theoretisch
- Projektpräsentation lawa mit Dr. Hans Dieter Hess & Thomas Meier
  - Projektidee wird begrüsst, passt in Strategie lawa
  - Klare Rollenverteilung zw. UBE und BBZN
  - NRP schneller, PRE mehr mittel
- Projektbeurteilung Samuel Graf (rawi) als NRP-Projekt positiv, Auflagen

# PROJEKT: ORGANISATION

- Trägerschaft
  - UNESCO Biosphäre Entlebuch (kurz UBE)
  - mit Berufsbildungszentrum für Natur und Ernährung BBZN Schüpfheim
- Projektsteuerung zur Unterstützung
  - UBE und BBZN Schüpfheim (Trägerschaft)
  - Agrotourismus Schweiz (Nationaler Verband Agrotourismus)
  - Regionales Bauamt Schüpfheim (Raumplanung)
  - Zwei Anbieter Agrotourismus in der Region (Praxis für Zielgruppe)
- Partner
  - Beratungsmappe: Schatz AG und Entlebucher Medienhaus
  - Kommunikation: Transhelvetica, Kulturpool, Swiss Community
  - Wettbewerb: Clientis Entlebucher Bank mit Biosphären-Fonds
- Budget
  - CHF 66'000 (NRP 33'000 an à fonds perdu Beiträge)

# PROJEKT: MEILENSTEINE



- **Beratungsinstrumente erstellen (Juni 2023)**
  - Beratungsmappe, 1 Merkblatt zu entscheidenden Faktoren und gesetzlichen Rahmenbedingungen, 7 technische Merkblätter (Angebotsarten),
  - Inklusive Empfehlung Regierungsrat Fabian Peter, Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements
- **Spiegelung Beratungsinstrumente Abt. Baubewilligung rawi (Juli 2023)**
- **Aufbau zentraler Projektseite für Landwirtschaftsbetriebe BBZN (Okt. 2023)**
  - [www.bbzn.lu.ch/agrotourismus-ube](http://www.bbzn.lu.ch/agrotourismus-ube) (mit allen Beratungsinstrumenten)
- **Kommunikation an Landwirtschaftsbetriebe (Okt. 2023)**
  - [www.biosphaere.ch/agrotourismus](http://www.biosphaere.ch/agrotourismus) (Inventarisierung sämtliches Angebot für Gäste)
- **Informationsveranstaltung im BBZN Schüpfheim (9. Nov. 2023)**
- **10-15 Beratungen (Dez. 2023 bis Aug. 2024)**
- **Wettbewerb Angebotsentwicklungen (21. Nov. 2024, +2 Jahre)**
- **Kommunikation Angebotsentwicklungen (Aug. 2024 bis März 2025)**
- **Organisations-/Netzwerkentwicklung (Nov./Dez. 2024)**

# PROJEKT: BERATUNGEN BBZN

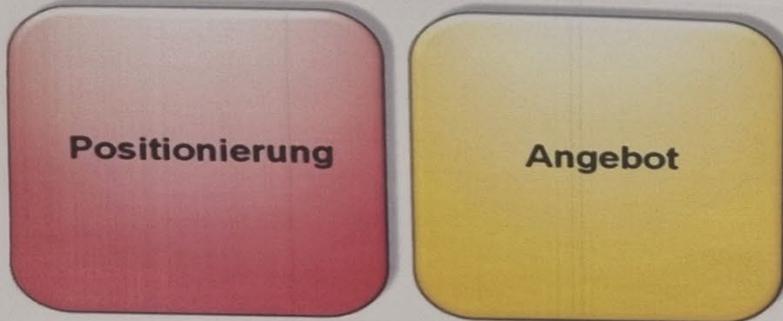
- **Bestandteil der Beratungen**
  - Voraussetzungen des Betriebs prüfen (auch Wille durchzuhalten!)
  - Ausgangslage (unbewilligte Bauten zuerst prüfen!), Ideen, Bedürfnisse
  - Entwicklung Betriebskonzept, Berücksichtigung raumplanerische «Hürden»
  - Bauliche Massnahmen, grobe Kosteneinschätzung, Preisgestaltung
  - Begleitung in de Eingabe Baubewilligung, Unterstützung in Abarbeitung von Sistierungen, Motivieren nicht aufzugeben und Vision weiter zu verfolgen
- **Einstiegshürden rund um die Beratung?**
  - Hemmschwelle senken (alle mit einer Idee durften sich beraten lassen)
  - Das Beratungsangebot des BBZN war gar nicht bekannt. Der Informationsabend und die PR im Vorfeld waren beste Mittel.
  - Respekt, dass etwas aufgedeckt wird, was noch nicht bewilligt wurde. Wichtig: Wir sind nicht das Gesetz, wir beraten nur und zeigen Wege auf. Der Entscheid liegt immer bei den Betriebsleitern.
  - Anstehende Betriebsübergaben (Entscheide fällt die Nachfolge)

# PROJEKT: BERATUNGEN BBZN

- Die Knackpunkte während dem Beratungsprozess
  - Bewilligungsprozess unterschätzt, zeitlicher Aufwand nicht bewusst, erste Euphorie verschwindet.
  - Unbewilligte Bauten kommen zum Vorschein, z. Bsp. Anbauten am Stall, Grillplätze, Pool, Spielplätze, Hühnerhäuser etc. Im Kt. LU braucht es für alles eine Bewilligung. Erst, wenn die Nachbewilligungen eingereicht und bewilligt sind, können wir uns an die neue Idee machen. Der Respekt, dass es mit den Nachbewilligungen nicht klappt, ist stärker als die Freude an der neuen Idee.
  - Motivation und Energie für das Projekt kann im Arbeitsalltag verloren gehen.
  - Gesetzliche Hürden sind (zu) hoch
  - Hier gilt es von Seite Beratung empathisch zu bleiben, Mut zu machen
- Am zeitintensivsten waren für die Betriebsleiter
  - Beschaffen der Pläne, z. Bsp. bei Architekten
  - Geduld (8-12 Monate von Erstberatung bis Bewilligungsentscheid)

# ORGANISATIONS- UND NETZWERKENTWICKLUNG

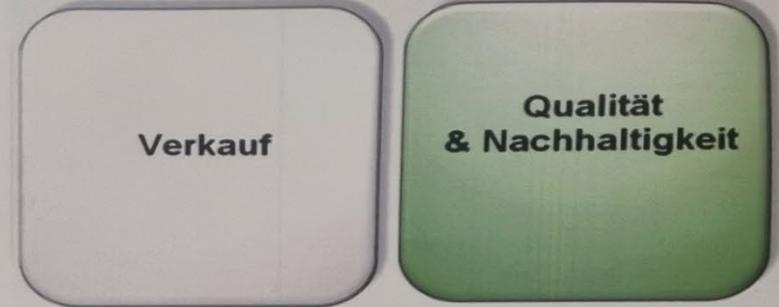
Angebotsorientiert (umsatzsteigernd)



(beide Kooperationsfelder sind sehr betrieblich)

Unsere Bedürfnisse
Orientierung an Positionierung dez. Erlebniswelt (siehe Beratungsmappe)
Partner-Betrieb (Partnerschaft mit UBE)
Angebot Agrotourismus authentisch zum Betriebsspiegel (Stärken)
Für Angebotsgestaltung Unterstützung zu Trends (Chancen und Gefahren)
Angebotsaustausch mit anderen Agrotourismus-Anbietern
Biosphären - Fahnen etc.
<del>Broschüren / Prospektblätter</del>
Fahnen / Merchandising
Packages für längeren Aufenthalt

Angebotsorientiert (umsatzsteigernd)



(beide Kooperationsfelder mit regionalem Blick)

Unsere Bedürfnisse	Unsere Bedürfnisse
Vertriebsplattform E-Domizil (Agrotourismus Schweiz)	Unterstützung zu Raumplanung
Kooperationen Schweiz Tourismus (Agrotourismus Schweiz)	Unterstützung zu Signaletik/ Besucherlenkung vor Ort
Vertriebsförderung Agrotourismus durch Marketingpool UBE	Unterstützung zu Versicherungen
Unterstützung zu Stornierungsbedingungen	Unterstützung zu Sicherheitsthemen
Unterstützung zu AGB	Unterstützung zu Lebensmittelgesetz
Unterstützung zu Preisgestaltung/ Preissensibilität	Unterstützung zu Öffnungszeiten (Hofladen etc.)
Broschüren & Prospektblätter	lobbying für Küche/ starke gemeinsame Stimme (Raumplanung)
gegenseitiges Vermitteln durch gegenseitiges Kennenlernen	
Logistik beachten	

# TAKE-AWAYS: INNENWIRKUNG

- UNESCO Biosphäre Entlebuch – [www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch)
  - Kollektivmitglied Agrotourismus Schweiz
  - Zentrale Anlaufstelle für Anbieter Agrotourismus
  - Neue, getestete Beratungsinstrumente
  - Agrotourismus Award wird mit Clientis EB bis und mit 2026 weitergeführt
  - Inventarisierung des Entlebucher Agrotourismus
  - Klarer Fokus Zielgruppen des Entlebucher Agrotourismus
- BBZN Schüpheim – [www.bbzn.lu.ch](http://www.bbzn.lu.ch)
  - Land- und hauswirtschaftliche Ausbildung und Beratung gestärkt
  - Dazu spezifisches Wahlmodul «Willkommen auf dem Bauernhof»
  - Weiterführung der neuen Beratungsinstrumente (Merkblätter)
  - Arbeitskreise unter anderem im Bereich Paralandwirtschaft
- Agrotourismus Schweiz – [www.myfarm.ch](http://www.myfarm.ch)
  - Nationaler Branchenverband, Vernetzung der Akteure, politische Arbeit
  - Zusammenarbeit in Kommunikation, Vermarktung, Buchungsplattformen
  - Weiterbildung, Exkursionen, Nationale E-Learning-Plattform

# TAKE-AWAYS: AUSSENWIRKUNG



# TAKE-AWAYS: AUSSENWIRKUNG



# TAKE-AWAYS: AUSSENWIRKUNG



# TAKE-AWAYS: AUSSENWIRKUNG

## Tannenhof

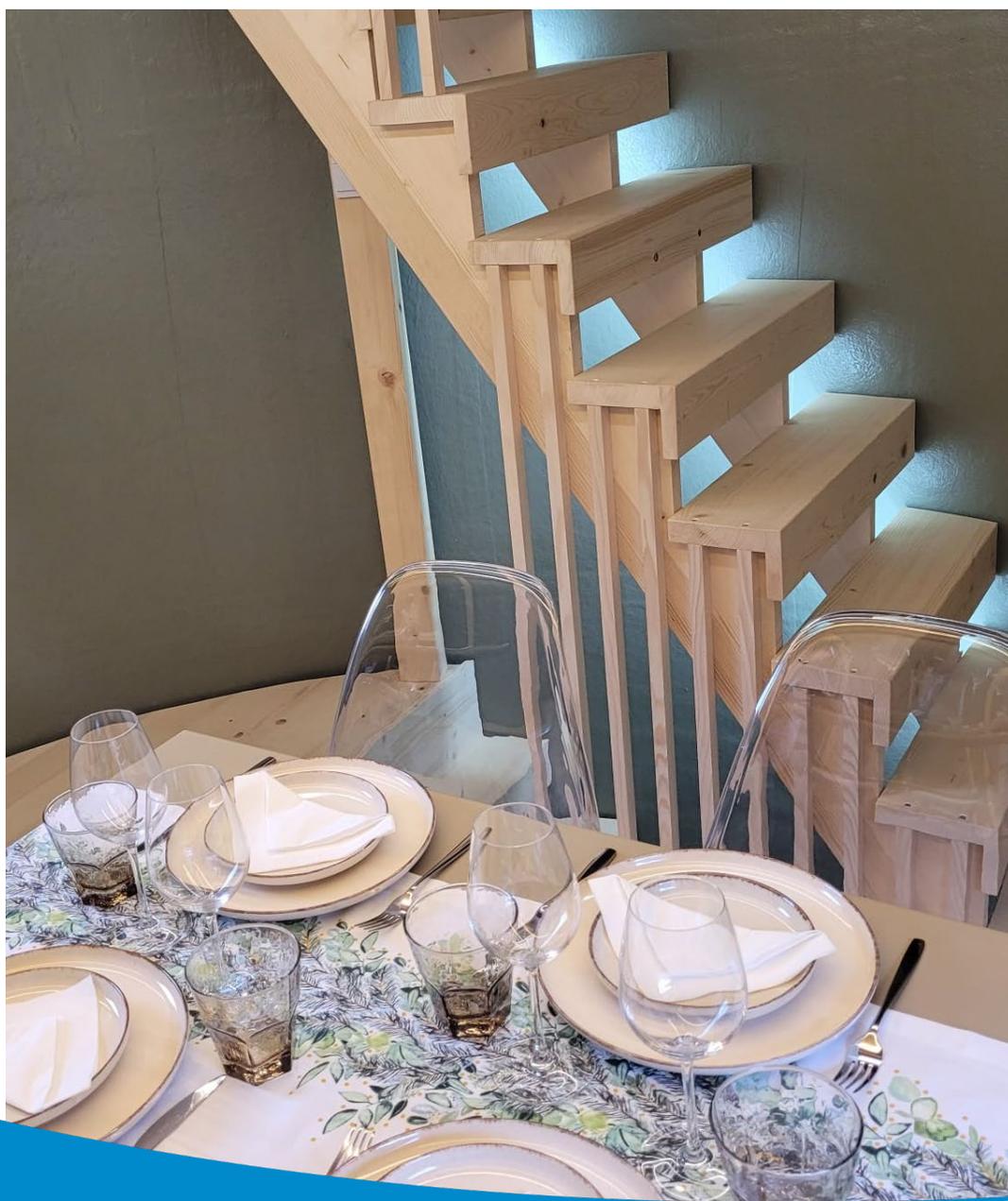


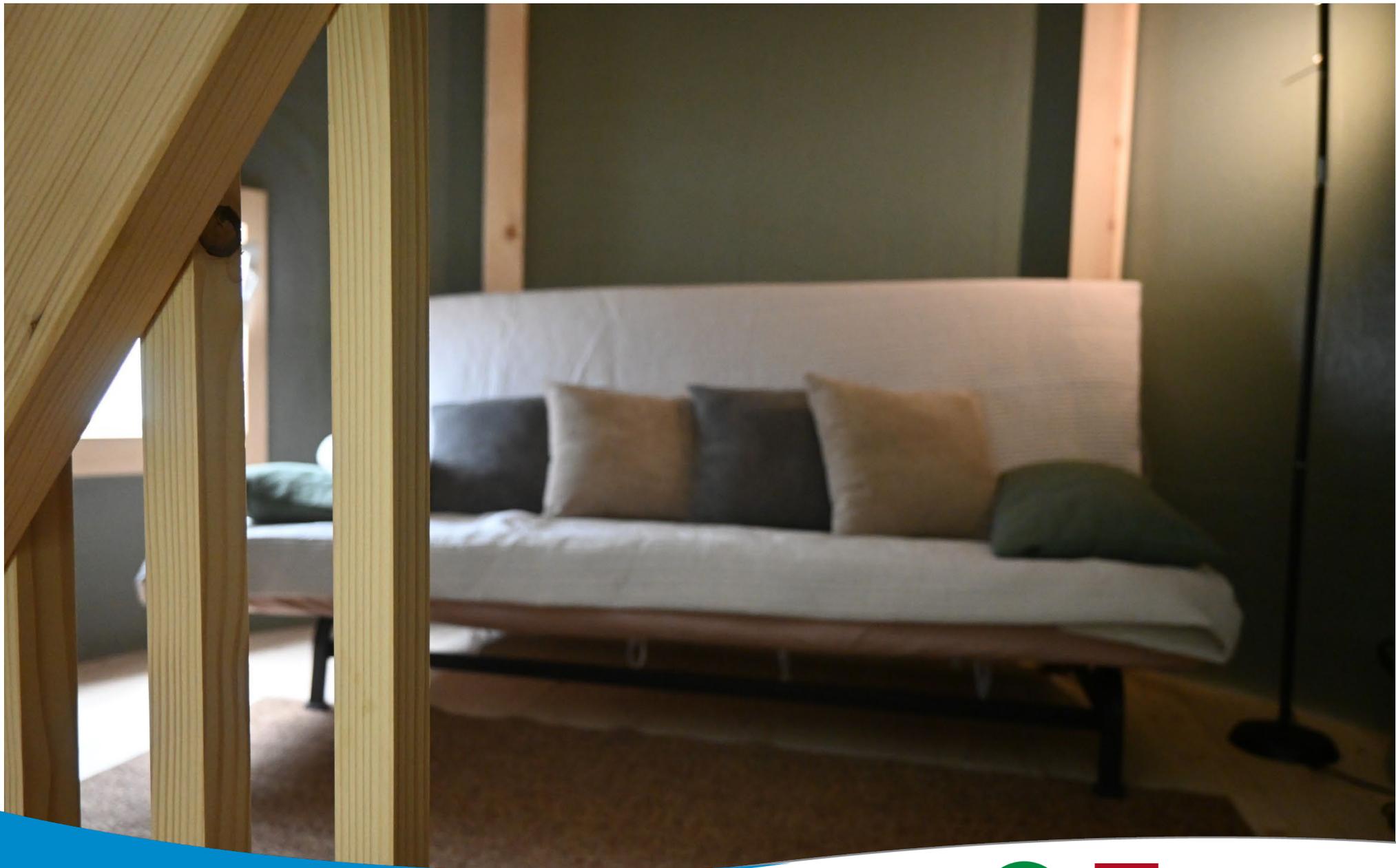
# TAKE-AWAYS: AUSSENWIRKUNG



# TAKE-AWAYS: AUSSENWIRKUNG







# TAKE-AWAYS: AUSSENWIRKUNG



[www.tannenhof.ch](http://www.tannenhof.ch)

# TAKE-AWAYS: CHANCE AGROTORUISMUS

- **Ökonomische Nutzwerte:**
  - Diversifizierung des Landwirtschaftsbetriebs
  - Förderung des Direktvertriebs (Wertschöpfung durch Wertschätzung)
  - Austausch zwischen Produzenten und Konsumenten (Verständnis)
- **Sozio-kulturelle Nutzwerte:**
  - Einbezug Landwirte und Landwirtinnen (ortskundig, Sensibilisierung Tourismus, sind auch Landeigentümer Wandern, Biken, Ski, Langlauf...)
  - Vermittlung gesunde Ernährung, Stärkung des Immunsystems auf Hof
  - Austausch zwischen Stadt und Land, gesellschaftlicher Zusammenhalt
- **Ökologische Nutzwerte:**
  - Vermittlung der Landwirtschaft und Landschaft, saisonale Produkte
  - Weniger intensive Landwirtschaft dank neuem Betriebszweig?

→ **Dieses Projekt lässt sich auf andere Kantone (Ausführung RPG) skalieren!**



UNESCO BIOSPHÄRE  
ENTLEBUCH  
LUZERN SCHWEIZ

Herzlichen  
Dank



Biosphäre



Kontakt:

+41 (0)41 485 42 50 | [zentrum@biosphaere.ch](mailto:zentrum@biosphaere.ch) |

[www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch) |    



# Haben Sie Fragen?





# PRE Val Müstair – produzieren, was Sinn macht

David Spinnler – Regiosuisse Konferenz / Cercle régional 2025



## Investitionsstau – Verarbeitungsmöglichkeiten bedroht

- Käserei veraltet, mitten im Dorfkern – Betrieb langfristig nicht mehr möglich
- Getreidesammelstelle veraltet, entspricht nicht mehr den Anforderungen (Technik), Gebäude baufällig
- Keine Schlachtmöglichkeit im Tal

## Grundlagen schaffen für die Wertschöpfung im Tal

- Neue Käserei (Chascharia) > Investition von 4.7 Mio
- Neuer Schlachthof (Bacharia) > Investition von 2.3 Mio
- Getreidesammelstelle > Investition von 0.6 Mio
- Plus: Auftritt unter 1 Dach und professionelle Geschäftsführung
  
- Investition total PRE Val Müstair > 8 Mio

## PRE Val Müstair

- Perimeter: Val Müstair
- Trägerschaft: Agricultura Val Müstair als Dach – und jeweils für jeden Teil die Genossenschaft der jeweiligen Landwirte:
  - ✓ Milchbauern für die Käserei
  - ✓ Bauern mit Fleisch- Direktvermarktung (plus die Jäger) für den Schlachthof
  - ✓ der Bauernverein insgesamt für die Getreidesammelstelle
  - ✓ Sicherung, falls ein Teil in finanzielle Schwierigkeiten geraten sollte)
- Dauer: 2017 - 2024

Das produzieren, was man im Val Müstair produzieren kann  
möglichst viel Wertschöpfung soll im Tal bleiben

- Anbau
- Verarbeitung
- Verkauf



## Instrument des PRE sehr wertvoll für ein Tal wie das Val Müstair

- Finanzierung via Bund und Kanton: insgesamt 3.3 von 8 Mio (rund 4.6 Mio waren beitragsberechtigt)
- Fundraising darüber hinaus (Crowdfunding, Stiftungen, Berghilfe, Coop Patenschaft)
- Eigenleistungen > Arbeit der Landwirte beim Bau plus finanzielle Beteiligung
- Rolle des Naturparks Biosfera Val Müstair: Hilfe beim Fundraising – Hilfe beim Aufbau eines gemeinsamen Marketings (alle 3 Säulen unter einem Dach)

## Positiver Effekt des PRE für die Regionalwirtschaft

- 7 Arbeitsplätze Käserei / 2.5 Arbeitsplätze Schlachthof / 10% Arbeitspensum Getreide
- Rund 10 Arbeitsplätze > wichtig für ein kleines Tal mit rund 1450 Einwohner:innen
- Die drei Betriebe arbeiten stabil, es gibt keine Defizite.
- 130 Tonnen Käse (lokal und regional verkauft und als Bündner Bergkäse) > lokale Läden profitieren und die Hotellerie / Gastro
- 150 Nutztiere und 260 Wildtiere werden im Schlachthof verarbeitet > v.a. Direktvermarktung, Bezug zu Hotellerie / Gastro und Dorfläden sehr wichtig
- 100 Tonnen Getreide > 2 Bäckereien profitieren, sowie Hotellerie und Gastro

## PRE als wichtiger Beitrag für die Kulturlandschaft: Wie sähe das Val Müstair sonst aus?

- Bsp: Ohne Getreieanbau?
- Veränderung der traditionellen Kulturlandschaft mit Getreidefeldern bis 1700 M.ü.M
- Keine Getreidefelder mehr ohne Getreidesammelstelle
- Eine wertvolle und auch ästhetische Tradition würde verloren gehen
- Wäre das schlimm?
- Auf die Spitze getrieben: lohnt es sich, das Val Müstair als Kulturlandschaft zu erhalten?
- Das PRE leistet entscheidenden Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft!

## Touristischer USP: Kulturlandschaft und regionale Kreisläufe – dank dem PRE

- Gäste suchen die intakte Kulturlandschaft
- Gäste geniessen Regionalität und bezahlen auch dafür
- Das ist das, was wir in einem Tal wie das Val Müstair tun können
- Das PRE Val Müstair ist dazu ein entscheidendes Element – die Gäste sehen das bewusst und sprechen darauf an
- Touristiker können das PRE als «Geschichte» einbauen für die Gäste: unser Umgang mit der Kulturlandschaft – unsere Regionalität, für die wir gemeinsam einstehen

## Herausforderungen während der Realisation

- “Nicht aufgeben” (grösste Herausforderung!)
- Akteure überzeugen und bei Stange halten, auch bei eigenen Zweifeln
- Laufend an den Grundlagen arbeiten / mit neuen Faktoren fertig werden

## Herausforderungen im Betrieb

- Betrieb sichern, Rentabilität
- Wechselnde Rahmenbedingungen (LW, Akteure im Tal, ...)



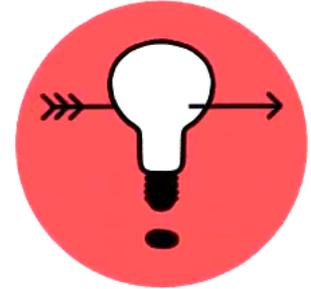


# Haben Sie Fragen?





# Faktoren für eine erfolgreiche Projektumsetzung



Was sind Ihre Erfahrungen?





# Synthese Erfolgsfaktoren





olgreiche



ingen?



49

1) Trägerschaft & Orga

kooperation/kooperation, beif, mitbündelung, Synergien

Praxisbeispiel  
Kommunikation  
(Boden)  
→ Praxis  
Vorgehen  
Kommunikation  
Kommunikation

Die drei  
Zeitgeber  
rel. Power

Aus Best-  
leistung  
aufbauen,  
z. B. Kollaboration, 1974

Konzepte und  
Ausbildung  
mit 100 Boot  
Teilen

Forme Formelle Kriterien



# 1) Trägerschaft & Organisation

Echtes  
Bedürfnis d.  
Akteure,  
"Zielgruppe"

Jäger, Bauern,  
Bäcker involviert  
& investiert

verarbeitende  
Betriebe profitieren  
& unterstützen  
PRE

Gute Balance  
Zwischen  
Push & Pull

Engagement  
der Basis

Unterstützt  
durch  
die Basis

bottom-  
up

Breit-abgestützte  
Projektorganisation  
→ Projekt-Leitung

Professionelle  
Geschäfts-  
führung



Flexibilität &  
Anpassungsbereit-  
schaft (Agilität)

Zielgerichtete  
Trägerschaft

Trägerschaft  
(Eigenleistung)  
= Zielgruppe  
(Bauern)

relevante  
Akteure  
als Partner

"Fackel-  
Trägerinnen"  
(Mehrwerts-  
substanzen)

gutes  
Erwartungs-  
management

# 2) Kooperation/Zusammenarbeit, Kräftebündelung, Synergien

Expertise  
einholen, z.B.  
Bauen/  
Raumplanung/Kommunikation

Auf Bestehendem  
aufbauen,  
z.B. Naturpark, B&Z

Anlaufstelle  
Agrarökonomie/  
Naturpark

Verbände und  
Ausbildungs-  
stellen mit ins Boot  
holen  
↓

Sektorüber-  
greifende  
Zusammenarbeit

Beratungs-  
instrumente

Teilziele/  
Diversifizierung  
= Risikominimierung

Risikoteilung  
finanz / pers.

Ständiges  
Arbeiten an  
Kooperationen

Transparenz &  
Erlichkeit  
im Team der  
Trägerschaft + extern

### 3) Umsetzung: Wirkungsvolle Problemlösung, [Innovationskraft] VORHER KONZEPT-PHASE

VEREINFACHUNG DES ZIELS / DER STRUKTUR?

Flexibilität

Professionelles Management + Begleitung (ext. Expertise)

Coaching-Kompetenz

Engagement + Qualifizierte Personen

Organisationsentwicklung ab Start

START  
- PLANUNG

gute Geschichte & Lösungsweg

Kommunikation / Wissenstransfer Projektbeginn

BEDÜRFNIS-ABKLÄRUNG

Angebote zielgruppenorientiert

### 4) Langfristige Planung der Betriebsphase nach Anschlussfinanzierung

ZEIT →

Mehrwert sichtbar

Tragbarkeit / Finanzplanung

Flexibilität / Alternativen

Finanzierungs-idee bereits in der Vorber-zeitung vorhanden

Klare Rollenverteilung + Verantwortlichkeiten

Ownership neue Produkte, Plattformen

Kommunikation TEAM

3 Phasen-stufe PRE

langfristiges Commitment der Beteiligten

- RÜCKBLICK REFLEXION  
- JUSTIERUNG / FLEXIBILITÄT  
- AUSBLICK



**1. Responsabilité et organisation:**

Exemple GO UP Agro-Alp-Tourismus:  
2 organisations responsables, groupe de pilotage en tant que comité consultatif pour la gestion du projet...

Roles clairement définies, ~~partagés~~ dans le groupe de pilotage.

LEADER  
for  
& la durée!

il est le seul qui  
gère le projet  
uniquement

Collaborateur  
PROFESSIONNEL

Accompagnement  
Avant / Après  
→ POE Etat  
(Facilitateur)

**2. Coopération/collaboration, mise en commun des forces, exploitation des synergies:**

Exemple GO UP Agro-Alp-Tourismus:  
Service lava en tant que donneur d'ordre BBZN soutient le projet, coopération supplémentaire avec Clientis  
Entlebucher Bank pour le concours de projets, reflet des outils de conseil avec le service des permis de construire, agence de conception graphique dossier de conseil...

Responsabilité  
→ acteurs  
→ + org professionnelle

Participation (aussi financière) des producteurs agricoles

collab  
financière  
aussi

Engagement  
acteurs/associations

Financement  
▷ équivalence Ct.  
▷ garantie  
▷ autre

Coopération  
↳ esprit

**3. Mise en œuvre: résolution efficace des problèmes, force d'innovation**

Exemple GO UP Agro-Alp-Tourismus:  
Les outils de conseil sont adaptés aux besoins du groupe cible des exploitations agricoles (enquête préalable), langage/didactique simples et compréhensibles, considéré comme un modèle cantonal pour l'association nationale Agrotourisme Suisse, n'existe encore dans aucun autre canton/aucune autre région...

quelques conseils  
pour valider les  
intérets de tous  
intéressés & coach

Communication  
CONSTANTE

↳ Motivation!

RENDRE A  
UNE PROMOTION  
TRÈS CONCRÈTE  
BOTTION 2010

**4. Planification à long terme de la phase d'exploitation, après le financement initial:**

Exemple GO UP Agro-Alp-Tourismus:  
Le développement organisationnel faisait partie intégrante du projet afin que, une fois celui-ci terminé, il soit clair qui continuerait à mener quels domaines d'action/tâches. Le concours de projets a été financé au-delà des années du projet par la Clientis Entlebucher Bank.

SE GARANTIR  
L'AVENIR A LONG  
TERME DU PROJET  
DANS LA CONSTRUCTION  
DU PORTAIL/ÉPAULE

**5. Autres**

A compléter si aucune autre catégorie n'est applicable.





**Guten Appetit**

**Bon appétit**

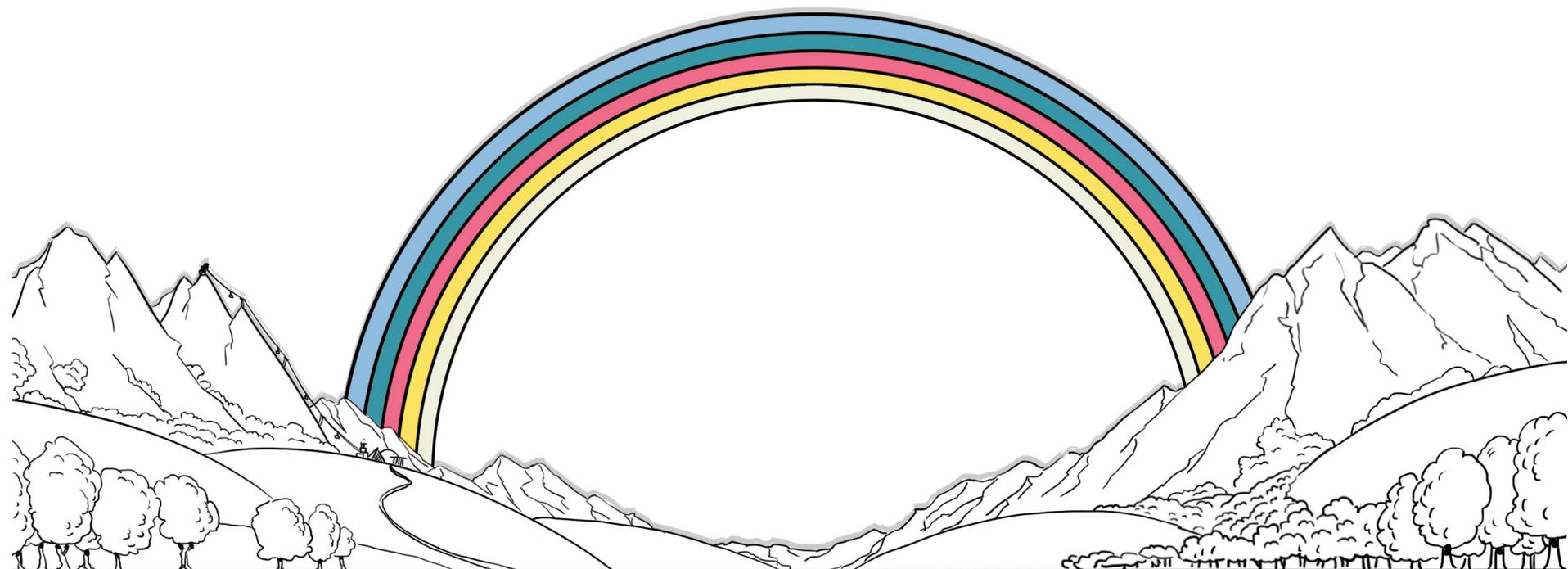
**Buon appetito**





# Cercle régional 2025/2026

**Regionale Wertschöpfung stärken:  
Kulinarischer Genuss und vielfältige Landschaften**





# Hintergrund Cercle régional (1)

## Ziele

- Steigerung der Anzahl und Qualität von Projekten zur nachhaltigen Inwertsetzung der wirtschaftlichen Potenziale in den ländlichen Räumen und Berggebieten
- Synergiepotenziale für Zusammenarbeit auf Ebene Förderinstrumente (BLW und SECO) suchen und gezielt nutzen
- Wissensaufbau und -diffusion auf Ebene Bund, Kantone, Dritte
- Prüfung des Optimierungs- und Vereinfachungspotenzials der Projektförderinstrumente

## Umsetzung Konzept Cercle régional ab 2023

- Alternierend Cercle régional Workshop und Auszeichnung



# Hintergrund Cercle régional (2)

Juni 2024: **Aufnahme des Cercle régional als Massnahme des Aktionsplans 2024+ der Agglomerationspolitik AggloPol und Politik für die ländlichen Räume und Berggebiete P-LRB** im Bereich des Wissensmanagements zur Bearbeitung von sektorübergreifenden Themen an der Schnittstelle von Landwirtschaft, Tourismus und regionalwirtschaftlicher Entwicklung.

Beitrag an:

- Ziel 2 «Die **Standortattraktivität und Wettbewerbsfähigkeit stärken**»
- Ziel 3 «**Landschaft und natürliche Ressourcen** in und ausserhalb der Siedlungen **schonen und aufwerten**»



# Themenschwerpunkt 2025/2026

## Regionale Wertschöpfung stärken: Kulinarischer Genuss und vielfältige Landschaften

Botschaft:

- Ohne lokale **landwirtschaftliche Produktion** keine gepflegte **Kulturlandschaft**, welche das Landschaftsbild prägt und zur **regionalen touristischen Attraktivität** und **kulturellen Identität** einer Region beiträgt.
- Touristischer **Konsum von lokalen/regionalen landwirtschaftlichen Produkten** unterstützt die lokale (Land)-Wirtschaft und somit die **regionale Wertschöpfung**.

Fragen:

Was müssen auszeichnungswürdige Projekte mitbringen?

Welche Kriterien sollen sie erfüllen?



# Formelle Kriterien

- Projekt läuft seit einigen Jahren (>3 Jahre Durchführungsphase bei PRE)
- Falls abgeschlossen: Projekt ist nicht länger als zwei Jahre abgeschlossen
- Mindestens eine öffentliche Körperschaft ist personell oder finanziell beteiligt
- Das Projekt verwendet ein Projektförderinstrument des SECO oder BLW
- Das Projektfaktenblatt (Antrag für Auszeichnung) ist vollständig ausgefüllt



# Inhaltlich-thematische Kriterien (1)

**Regionale Wertschöpfung:** Das Projekt zielt darauf ab, (durch die Produktion/Verarbeitung von lokalen landwirtschaftlichen Produkten) einen ökonomischen Mehrwert für die landwirtschaftlichen Betriebe, den verarbeitenden Sektor, die lokale Bevölkerung und/oder den Tourismus zu generieren.

**Kulinarischer Genuss:** Das Projekt ermöglicht, dass der lokale Tourismus/die Gastronomie die lokalen landwirtschaftlichen Produkte und/oder deren Herstellung in ein touristisches Angebot (inklusive Verspeisung -> kulinarischer Genuss) einbinden und/oder auch die lokale Bevölkerung ihre lokalen Produkte nachfragt.



# Inhaltlich-thematische Kriterien (2)

**Vielfältige Landschaft:** Das Projekt trägt durch eine standortangepasste sowie ressourcenschonende (landwirtschaftliche) Bewirtschaftung zur Stärkung des regionalen Landschaftscharakters und somit der landschaftlichen Vielfalt und Schönheit bei. Es leistet dadurch auch einen Beitrag zur kulturellen Identität und touristischen Attraktivität der Region (Beitrag an Ziele des Landschaftskonzepts Schweiz).

**Wirkungsvolle Problemlösung und Innovationskraft:** Die in der Region identifizierten Herausforderungen werden im Projekt mit innovativen und zukunftsgerichteten Strategien (z.B. Tourismus-, Landschafts-, oder Regionalentwicklungsstrategien) und Ansätzen angegangen.



# Institutionelle Kriterien

**Zusammenarbeit der Akteure:** Das Projekt stärkt die sektorübergreifende regionale Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Verarbeitung, Gastronomie/Hotellerie oder anderen Akteuren des lokalen Tourismus.

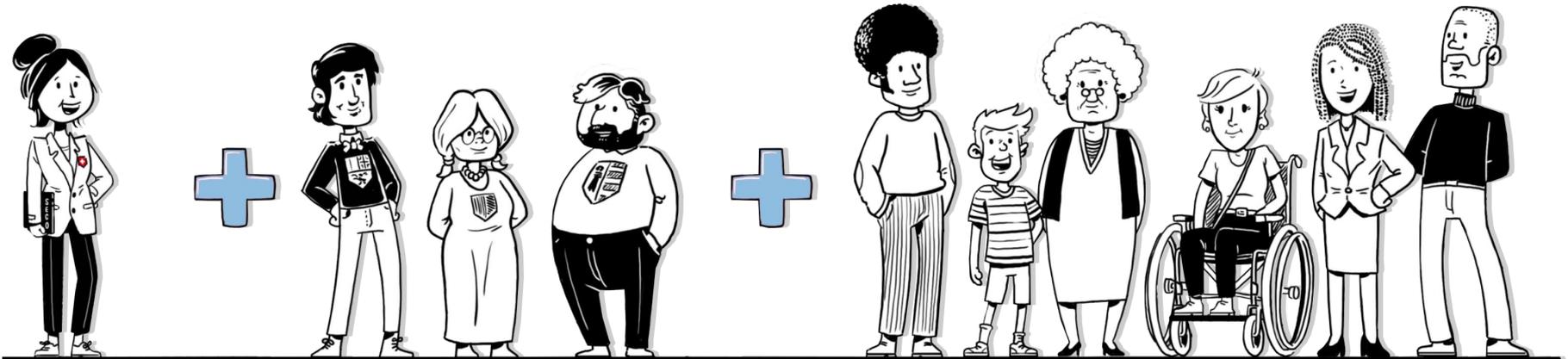
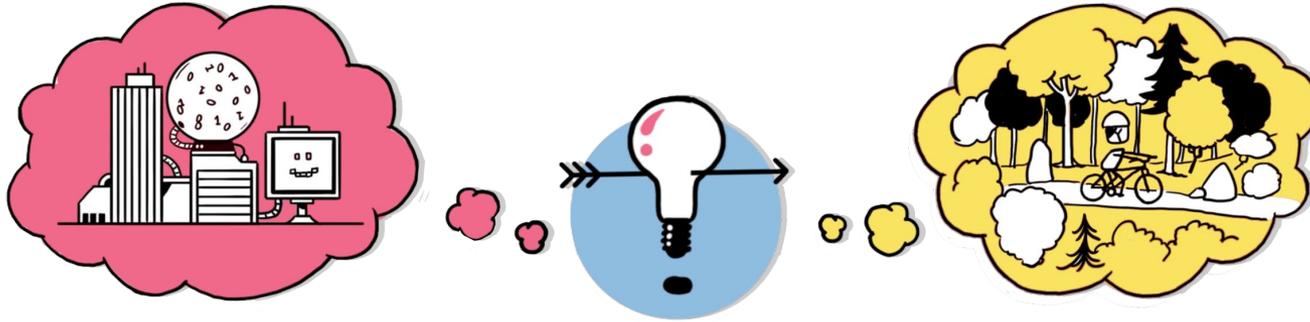
**Langfristige Verankerung / institutionelle Nachhaltigkeit:** Der vom Projekt erwirkte Impact (Touristischer/lokaler Konsum von Regionalprodukten in vielfältiger Landschaft) hat eine grosse Chance für einen längerfristigen Bestand (z.B. Aufnahme Programm in Regelprogramm; finanzielle Eigenständigkeit, gute verankerte und aktive Trägerschaft, etc.)

**Soziale/ökologische Nachhaltigkeit:** Das Projekt hat keine negativen Auswirkungen auf soziale und ökologische Aspekte

**Mitteleinsatz/Effizienz:** Die Initiative erreicht mit gegebenen Mitteln und innerhalb der definierten Projektdauer relativ viel. Digitale Lösungen leisten einen Beitrag.



# Austausch zu Kriterien für Award 2026





# Synthese Auszeichnungskriterien





4) Langfristige Planung der Betriebsphase und Abschließung

2017

Maßnahmen sind die  
- Flexibilität  
- Alternativen  
- eines Risikover  
- mit den in Betrieb  
- verschärfen

Optimale Lösung  
- was ist das?

Kostenstruktur  
- mit dem  
- Produktion

...

- Gewichtung systemisch  
Erfahrung J/N  
4-1-7

- Einheitsstrom  
J/N

3/N

... mit neuer?  
- ist wirtschaftliche NH?  
- immer SW  
- oder SW  
- (GdN) Beispiel

- Effizienz

...

Promotion Laufertal

en für Award 2026



1) Träg

Echtes  
Bedürfnis  
der  
"Zielgruppe"

Engagement  
der Basis  
Unterstützen  
durch  
die Basis  
bottom-  
up

Zielgruppen  
Trennung  
Zielgruppen  
(Basis)

Formelle Kriterien

### 1. Formelle Kriterien

- Projekt läuft seit einigen Jahren (>3 Jahre Durchführungsphase)
- Falls abgeschlossen: Projekt ist nicht länger als zwei Jahre abgeschlossen
- Mindestens eine öffentliche Körperschaft ist personell oder finanziell beteiligt
- Das Projekt verwendet eines der Projektförderinstrumente der **SECO** oder **BLW**
- Das Projektförderblatt (Antrag zur Auszeichnung) ist vollständig ausgefüllt

Startende Projekte?

### Regionale Wertschöpfung:

Das Projekt zielt darauf ab, (durch die Produktion/Verarbeitung von lokalen landwirtschaftlichen Produkten) einen ökonomischen Mehrwert für die landwirtschaftlichen Betriebe, den verarbeitenden Sektor, die lokale Bevölkerung und/oder den Tourismus zu generieren.

Je mehr Sektoren profitieren desto besser.  
 → kann Projekt sektorübergreifend wertschöpfend generieren?

### Kulinarischer Genuss:

Das Projekt ermöglicht, dass der lokale Tourismus die Gastronomie die lokalen landwirtschaftlichen Produkte und/oder deren Herstellung in ein touristisches Angebot (inklusive Verpesung -> kulinarischer Genuss) einbinden und/oder auch die lokale Bevölkerung ihre lokalen Produkte nachfragt.

→ 2 Sätze, einfache Sprache

### Wirkungsvolle Problemlösung und Innovationskraft:

Die in der Region identifizierten Herausforderungen werden im Projekt mit innovativen und zukunftsgerichteten Strategien (z.B. Tourismus-, Landschafts-, Regionalentwicklungsstrategien) und Ansätzen angegangen. (→ Umsetzung!)

→ kann einschneidend sein

Wichtig: wie nah ist lokal?

Muss einen Beitrag leisten an gewisse Strategie  
 regional? ≠ politisch ≠ km

ist redundant da zwingend versch. Strategien  
 Zielkonflikte

was heißt das? für Region?

(Moderne Baukultur)

### Vielfältige Landschaft:

Das Projekt trägt durch eine standortangepasste sowie ressourcenschonende (landwirtschaftliche) Bewirtschaftung zur Stärkung des regionalen Landschaftscharakters und somit der landschaftlichen Vielfalt und Schönheit bei. Es leistet dadurch auch einen Beitrag zur kulturellen Identität und touristischen Attraktivität der Region (Beitrag an Ziele des Landschaftskonzepts Schweiz).

↓ 2 Sätze

kulturell + räumliche Elemente

### 2. Inhaltlich-thematische Kriterien:

- **Regionale Wertschöpfung:** Das Projekt zielt darauf auf, durch die Produktion/Verarbeitung von lokalen landwirtschaftlichen Produkten einen ökonomischen Mehrwert für die landwirtschaftlichen Betriebe, den verarbeitenden Sektor, die lokale Bevölkerung und/oder den Tourismus zu generieren.
- **Kulinarischer Genuss:** Das Projekt ermöglicht, dass der lokale Tourismus die Gastronomie die lokalen landwirtschaftlichen Produkte und/oder deren Herstellung in ein touristisches Angebot (inklusive Verpesung der lokalen Produkte -> kulinarischer Genuss) einbinden und/oder auch die lokale Bevölkerung ihrer lokalen Produkte nachfragt.
- **Vielfältige Landschaft:** Das Projekt trägt durch eine standortangepasste sowie ressourcenschonende landwirtschaftliche Bewirtschaftung zur Stärkung des regionalen Landschaftscharakters und somit der landschaftlichen Vielfalt und touristischen Attraktivität der Region (Beitrag an Ziele des Landschaftskonzepts Schweiz).
- **Wirkungsvolle Problemlösung und Innovationskraft:** Die in der Region identifizierten Herausforderungen werden im Projekt mit innovativen und zukunftsgerichteten Strategien und Ansätzen angegangen.

PRE - werden Teilprojekte oder Gesamtprojekte beurteilt?

→ Für Kriteriendefinition Kriterien ~~der~~ Anträge einbeziehen

Definition

- 1. Formelle Kriterien**
- Projekt läuft seit einigen Jahren (>3 Jahre Durchführungsphase)
  - Falls abgeschlossen: Projekt ist nicht länger als zwei Jahre abgeschlossen
  - Mindestens eine öffentliche Körperschaft ist personell oder finanziell beteiligt
  - Das Projekt verwendet eines der Projektförderinstrumente des SECO oder BLW
  - Das Projektfaktenblatt (Antrag für Auszeichnung) ist vollständig ausgefüllt

→ Was soll Award erreichen? - Thema  
- Erwünschte

**Zusammenarbeit der Akteure:**  
Das Projekt stärkt die sektorübergreifende regionale Zusammenarbeit zwischen ES / Landwirtschaft, Verarbeitung, Gastronomie/Hotellerie oder anderen Akteuren des lokalen Tourismus.

- Gewichtung: innerhalb Erfüllung J/N Kriterium  
↳ 1-4

- Eintrittskriterium J/N

z.B. andere Bereiche

- wie überprüfen? J/N  
→ nach 3 Jahren / nach Projektabschluss  
→ z.B. Businessplan

**Langfristige Verankerung / institutionelle Nachhaltigkeit:**  
Der vom Projekt erwirkte Impact (Touristischer/lokaler Konsum von Regionalprodukten in vielfältiger Landschaft) hat eine grosse Chance für einen längerfristigen Bestand (z.B. Aufnahme Programm in Regelprogramm; finanzielle Eigenständigkeit, gute verankerte und aktive Trägerschaft, etc.)

**TRANSFER / INSPIRATION**  
~~WISSEN~~ x wie messbar?

**Ansatz / Teilhabe** Generation / Integrativ  
(negativ) = Grundvoraussetzung

- wo ist wirtschaftliche NH?  
- entweder soz. oder ökol.  
↳ QUNAV Beispiel

**Soziale/ökologische Nachhaltigkeit:**  
Das Projekt hat ~~keine negativen~~ positive Auswirkungen auf soziale und ökologische Aspekte

→ Zeitraum? nicht nur Status-quo

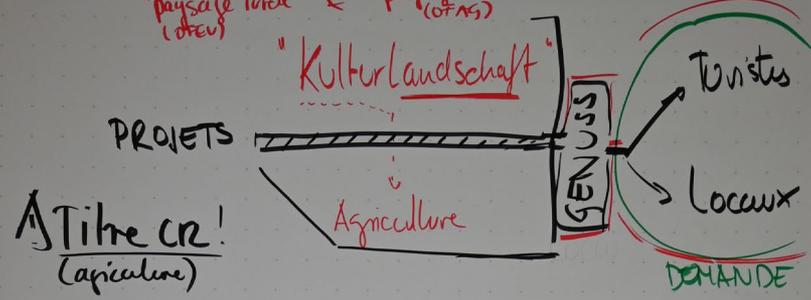
- Effizienz im Widerspruch zu # Beteiligte die Eigenmittel einbringen

**Mitteinsatz/Effizienz:** öffentl. / Förderinstr.  
Die Initiative erreicht mit gegebenen Mitteln und innerhalb der definierten Projektdauer relativ viel. Digitale Lösungen leisten einen Beitrag.

- was ist gemeint? ↳ nicht zwingend  
↳ können  
- überschätzt



"paysage rural" (OTFV) = "paysage culturel" (OTFAS)



- Echanges avec d'autres régions/cantons  
↳ économies de temps/d'effort/d'argent!  
(y.c. pour la Conf.)

- Impact local et touristique

Thème général CR 25/26: "La consommation (slide 41) locale et touristique de produits agricoles..."

- Impact de la production s/paysage

- Sensibilisation lien  
Storytelling → auprès des agriculteurs  
neuland → auprès de la demande

Si le financement public (Confédération) est terminé le projet continue

- 1. Critères formels**
- Le projet est en cours depuis plusieurs années (>3 ans de phase de mise en œuvre)
  - (Si terminé) le projet est achevé depuis moins de deux ans
  - Au moins un organisme public participe au projet sur le plan humain ou financier
  - Le projet utilise l'un des instruments de promotion de projet du SECO ou de l'OFAG
  - La fiche d'information sur le projet (demande de distinction) est dûment remplie

→ Préciser si Parc Naturel aussi

- 2. Critères thématiques et de contenu:**
- Valeur ajoutée régionale: le projet vise à générer une valeur ajoutée économique pour les exploitations agricoles, le secteur de la transformation, la population locale et/ou le tourisme grâce à la production/transformation de produits agricoles locaux
  - Plaisir culinaire: le projet permet au touriste de la gastronomie de découvrir les produits agricoles locaux et leur fabrication dans un cadre touristique, comme la consommation de produits locaux
  - Paysage diversifié: grâce à une exploitation agricole adaptée au site et préservant donc sa diversité et sa beauté, et contribue ainsi à l'identité culturelle et à l'attractivité touristique de la région. (Contribution aux objectifs du Concept Paysage Suisse)
  - Résolution efficace des problèmes / force d'innovation: les défis identifiés dans la région sont abordés de manière innovante et/ou à l'aide de stratégies et d'approches innovantes et tournées vers l'avenir.

lien/impact

↳ Difficulté de distinguer

innovant? pas innovant?

ethicale!

↳ Réplicabilité Scalabilité

- 3. Critères institutionnels (critères dérivés pour l'évaluation de la remise des prix 2026)**
- Coopération entre les acteurs: le projet renforce la coopération régionale intersectorielle entre l'agriculture, la transformation, la gastronomie/hôtellerie ou d'autres acteurs du tourisme local
  - Ancrage à long terme / durabilité institutionnelle: l'impact obtenu par le projet (consommation touristique locale de produits régionaux dans un paysage diversifié) a de grandes chances de perdurer à long terme (p. ex. intégration du programme dans le programme régulier, autonomie financière, organisme responsable bien ancré et actif, etc.)
  - Durabilité sociale/écologique: le projet n'a pas d'impact négatif sur les aspects sociaux et écologiques de la durabilité
  - Utilisation des ressources/efficacité: l'initiative obtient des résultats relativement importants avec les moyens disponibles et dans le cadre de la durée définie du projet. Les solutions numériques y contribuent



# Nächste Schritte

Wann?	Was?
Oktober – Dezember 2025	Erarbeitung Ausschreibungsunterlagen
Anfang 2026	Ausschreibung
April 2026	Einreichungsfrist Projekte
Mai – Juni 2026	Prüfung der eingereichten Projekte
Juli – Oktober 2026	Vorbereitung der Preisverleihung
November 2026	Vergabe CR Award 2026 im Rahmen der Alp'26 im Culinarium in Stans

# Tagung Parkforschung Schweiz

30.–31. Oktober 2025

HES-SO Valais-Wallis, Campus Siders (Standort Technopôle) (Tagung) · Naturpark Pfyn-Finges (Exkursionen)

 **scnat**  
akademie der naturwissenschaften  
académie des sciences naturelles  
swiss academy of sciences  
accademia di scienze naturali

**Hes·so**  **VALAIS  
WALLIS**  


**PARC  
SCHWEIZERPARK  
REGIONALER  
NATURPARK  
PARC NATUREL  
REGIONAL**



**PFYN-FINGES**  
Naturpark Wallis  
Parc naturel Valais



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF

**Bundesamt für Landwirtschaft BLW**

**Staatssekretariat für Wirtschaft SECO**



**Vielen Dank für Ihre Teilnahme.**

## **Cercle régional**

**Regionale Wertschöpfung stärken:**

**Kulinarischer Genuss und vielfältige Landschaften**